

## Laser-TURP mit exzellenten Ablationsraten

— Gerade Männer ab 50 sind häufig von einer benignen Prostatahyperplasie (BPH) betroffen und leiden unter Symptomen wie einem abgeschwächten Harnstrahl oder einer verlängerten Blasenentleerungszeit. Die XCAVATOR™-Faser wurde speziell als das erste Laser-TURP-Verfahren entwickelt, wobei die Effizienz der transurethralen Resektion mit der Sicherheit und Hämostasie der Ceralas®-HPD-Lasersystemserie verbunden wurde. Das Design der Glaskappe, das jetzt zum Patent angemeldet wurde, vaporisiert und reseziert das Prostatagewebe und ermöglicht dadurch eine histologische Untersuchung des resezierten Gewebes zum Ausschluss eines Prostatakarzinoms. Die XCAVATOR™-Faser eignet sich beson-

ders für die Behandlung von Prostatae, die größer als 80 g sind.

Sie zeichnet sich in Verbindung mit dem Ceralas®-HPD-Laser bei der sicheren Behandlung der benignen Prostatahyperplasie, vor allem durch die optimierte Absorption in Wasser und Hämoglobin aus. Der Ceralas®-HPD-Laser arbeitet optimal mit einer Wellenlänge von 980 nm und einer Leistung von 180 Watt. Hohe Abtragungsraten von 3–4 g/min führen zu einer effektiven aber auch minimierten Koagulationszone, wodurch mögliche Nebenwirkungen deutlich reduziert werden. Durch die Arbeit im Kontaktmodus wird die Energie zielgerichtet auf die zu behandelnde Stelle geleitet, um das überflüssige Weichgewebe

schonend abzutragen. Das taktile Feedback der neuen Faser bedeutet mehr Kontrolle und ermöglicht hervorragende Behandlungsergebnisse mit glatten, intraoperativen Oberflächen.

Ein speziell entwickeltes Resektoskop mindert die Wahrscheinlichkeit von kostspieliger Beschädigung der Optik, die bei der Anwendung von Zystoskopen entstehen kann. Da sich die Dampfblasen nur an der Faserspitze konzentrieren, bietet die XCAVATOR™-Faser auch einen optimierten Sichtbereich. Eine schnelle Einarbeitung in die Anwendung ist durch die Nutzung eines Rektoskops gewährleistet, da die Handhabung Operationen mit Schlinge gleicht.

---

Nach Informationen von  
Biolitec, Jena